

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

Molière

Nürnberg, 1700

Eröffnung

urn:nbn:de:bsz:31-103756

Diese Eröffnung geschiehet durch den Erz
 hies / welcher einen grossen Chor von
 Stimmen und Instrumenten zu einer
 Nacht-Music hereinführet / deren Rede von
 drey Stimmen gesungen / nach der Art eines
 Gesprächs / so über die Ursach des Lustspiels ge-
 macht seyn / und stellen die Gedancken beeder
 Verliebten vor/welche/ indem sie sich wohl mit-
 einander verstanden/ sind sie durch die Eigens-
 sinnigkeit ihrer Eltern verhindert worden.

Krafft. Gegen die Musicanten.

Folget den Befehl den ich euch wegen der
 Nacht-Music gegeben; Was mich betrifft / tret-
 te ich zurück / und mag mich hier nicht sehen las-
 sen.

Die erste Stimm.

Srey Anmuth-volle Nacht / streu aus in als
 ler Augen

Den Nahen-Saamen deiner Nacht!
 Laß an dem lieben Ort / sonst nichts zum wa-
 chen taugen

Als Herzen / die die Lieb hat unter sich ge-
 bracht.

Du bist im Schatten still und sacht /

Weit schöner als der schönste Tag.

Bequem / wann unsre Seel vor Liebe seuffhen
 mag.

Die andere Stimm.

Der Liebes-Seuffhen stille Klag /

Ist wohl ein süßer Segen /

S 4

Wann

Wann unserm Wünschen sich/ nichts kan ent-
gegen legen!

Es läßt sich unser Herz/ zu zartem Rigel regen;
Doch ist es Tyranney das Geuffken fordern
an dem Tag.

Der Liebes-Geuffker stille Klag
Ist wohl ein süßer Segen.

Wann unserm Wünschen sich nichts kan
entgegen legen.

Die dritte Stimm.

Die Macht/ die unserm Wunsch sich legen
kan entgegen/

Gilt/ wann man redlich liebt/ nicht einen
Birnen-Stiel.

Wer alles will zu seinen Füßen legen/
Sey treu/ so fern er lieben will.

Die drey Stimmen zugleich.

So laß dann unstre Lieb in treuen Flammen
brennen/

Der Freunde Eigensinn/ des Zwangs gezog-
ne Sennen/

Entfernung/ und die Noth / des Schicksels
wiedrigs Kennen/

Verdoppeln nur die Treu/ die sie vermeint
zutrennen.

So laß dann unstre Lieb in treuer Flammen
brennen.

Der/ so getreulich lieben will/
Schätzt alles andre nicht gar viel.

Die

Auf die Nacht-Music ist ein Tanz gefolget
von zweyen Pasken / wehrend dessen / vier lü-
sterne Zuschauer einen Streit miteinander er-
hebende / den Degen in die Hand bekommen /
nach einem zimlich anmuthigen Gefecht / werden
sie durch zwey Schweiker von einander geschies-
den / welche nach dem sie selbige verglichen / mit
ihnen nach dem Klang aller Seitenspiele / tan-
zen.

Die Erste Handlung.

Erster Auftritt.

Julia / Erastes / Nerina.

Julia.

Mein Gott / Erastes / lasset uns acht ha-
ben / daß wir nicht erdabt werden ; Ich
erzittere / daß man uns beyeinander sehen
möchte / und wäre nach dem mir geschehenen
Verbott alles verlohren.

Erastes.

Ich sehe auf allen Seiten um / und vernehme
nichts.

Julia.

Stehe du auch schildwacht / Nerina / und gib
wohl acht / daß nicht jemand komme.

Nerina.

Verlasset euch auf mich / und redet fecklich /
was ihr miteinander zureden habt.

S 5

Julia.